

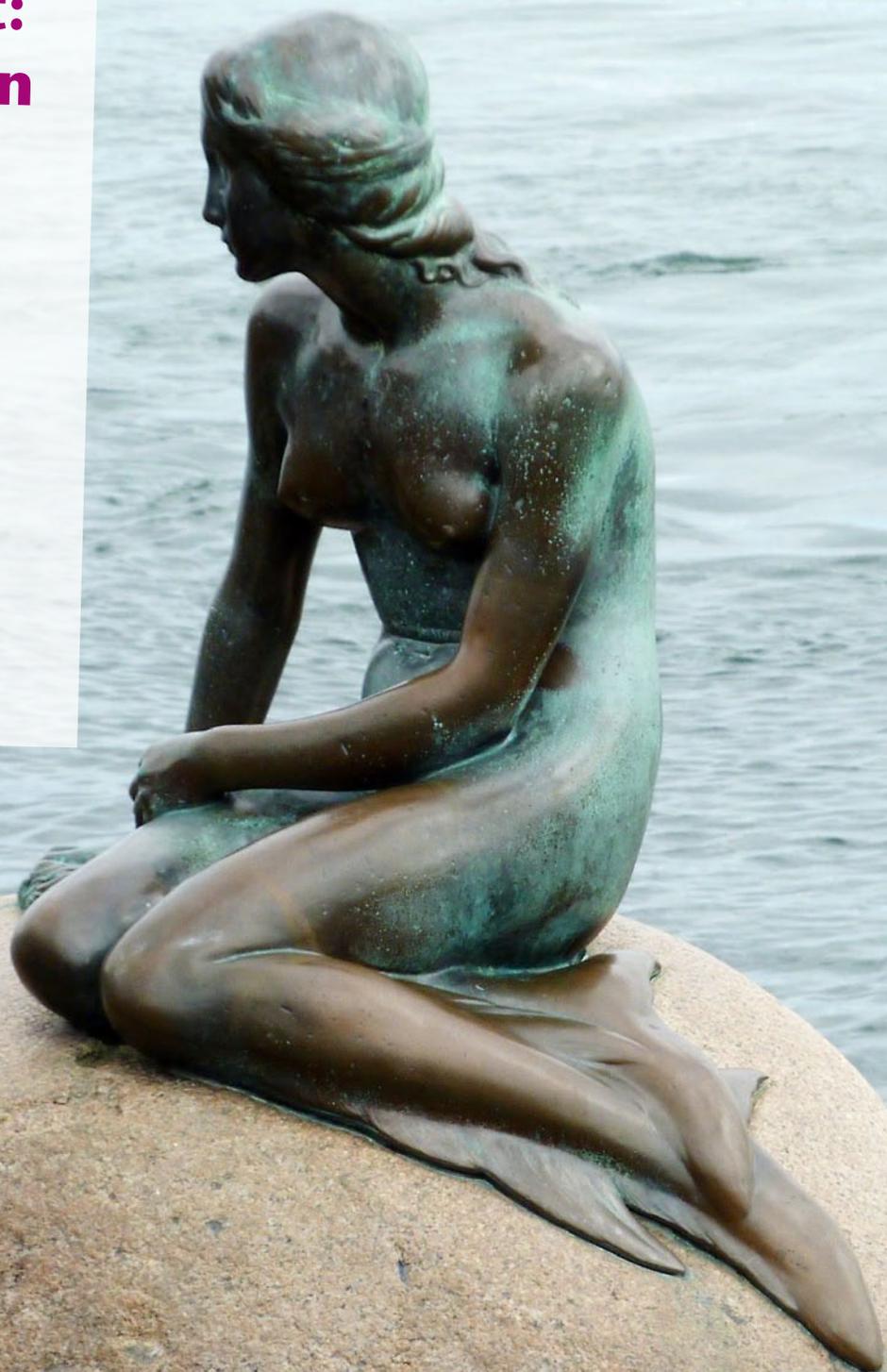


GEMEINSAM

GEMEINDEBRIEF FÜR DIE EVANGELISCHEN GEMEINDEN
Dietrich-Bonhoeffer · St. Georg · St.-Lukas

Geistliches Wort: „In Erinnerungen an den dänischen Dichter Hans Christian Andersen“

Thema:
„Mein Sommer mit Paul“



Andacht in Erinnerungen an den dänischen Dichter Hans Christian Andersen

Man kennt seine Märchen – zumindest einige davon. Aber nur wenige wissen etwas über ihn oder sein Leben. Hans Christian Andersen war nämlich ein sehr gläubiger Mensch. Er zweifelte sein Leben lang nie daran, dass er von Gott geführt wird. Und daran konnten auch die schweren Bedrängnisse nichts ändern, die er in den ersten zwanzig Jahren seines Lebens hatte erleben müssen. Denn auch Märchen sprechen von Realitäten und Wahrheiten, prägen das Denken und die Wahrnehmungen, wecken Träume oder helfen bei der Bewältigung von Schwierigkeiten. Übrigens genau wie viele biblische Geschichten das tun, aber nur in einem anderen Gewand.

Die Märchen, die wir unseren Kindern erzählen, prägen sie für ihr Leben. Darum werde ich auch nicht müde, darauf hinzuweisen, dass wir Acht geben müssen, welche Geschichten wir von den modernen Märchenerzählern auf YouTube, den Videokonsole und dem Fernseher, unseren Kindern und Jugendlichen erzählen lassen.

Andersen wusste um die geheime Macht, die von solchen Erzählungen ausgeht. Betrachtet man jedoch die Länge seiner Märchen, so wird deutlich: Sie sind wohl eher nicht, jedenfalls nicht nur, für Kinder geschrieben.

Hans Christian Andersen hatte eigentlich keinen Grund, einen so starken Glauben zu besitzen. Er wurde zunächst hart geprüft. Mit elf Jahren verliert er seinen Vater und seine Mutter trauert ihr Leben lang darüber, selber ein uneheliches Kind gewesen zu sein. Mit 14 Jahren bricht Andersen nach Kopenhagen auf und wird Schüler am königlichen Tanztheater und an der Gesangsschule. Er will nur eins: berühmt werden. Er ist ein Phantast, sein eigenes Leben wird zu einem einzigen Märchen. Er hasst die Tyrannei der Schule; er jammert über seine körperliche Gestalt; seine Tagebücher klingen manchmal wie Krankenberichte. Er hat ein unstillbares Bedürfnis nach Freundlichkeit und Lob. Andererseits wird von ihm berichtet, wie freundlich er stets gewesen ist.

Manche halten ihn für verrückt, wenn er in den Straßen und Wohnungen kleine Theaterstücke aufführt. Nach dem Abitur mit 23 Jahren beginnt er zu schreiben. Es

werden Misserfolge, die ihn allerdings nicht umwerfen. Ganz fest glaubt er daran, dass Gott ihn berühmt werden lässt.

Wenn er Frauen liebt, liebt er unglücklich. Die erste Auserwählte ist längst verlobt; dem Vater der zweiten Auserwählten ist Andersen viel zu arm; die dritte von ihm Erwählte gibt ihm ein klares Nein. So bleibt er allein, aber er findet ein anderes Glück: Er reist und wird einer der meistgereisten Männer Europas zu seiner Zeit. Erst nach Jütland und Fünen in seinem Heimatland Dänemark, dann nach Paris und Rom, später nach Stockholm, Berlin, Dresden und Prag. Im Alter dann wieder Italien, Deutschland, Schweiz. Erst mit sechzig kauft er sich ein erstes eigenes Bett.

Als Andersen dreißig Jahre alt ist und von seiner ersten großen Reise durch seine Heimat Dänemark zurückkehrt, da wendet sich sein Lebensmärchen aus dem dunklen Tal in lichte Höhen. Ein kleines Heft, dann ein zweites sind in Kopenhagen zu kaufen: „Märchen, für Kinder erzählt“ – und in diesen und später anderen Büchern finden wir alles, was unser Kinderherz auch heute noch begehrt: Die kleine Meerjungfrau, das hässliche junge Entlein, die Prinzessin auf der Erbse, der standhafte Zinnsoldat, des Kaisers neue Kleider und viele andere mehr.

In den kommenden Jahren wird Andersen berühmt in ganz Europa – und er genießt dies auf seinen weiteren Reisen. Er liest viel vor, er lässt sich feiern; das Märchen seines Lebens nimmt ein gutes Ende. Er bleibt in Dänemark – vor allem durch Sören Kierkegaard – nicht ohne Anfeindungen. Aber er selbst will gütig bleiben. So wird sein 70. Geburtstag zu einem Triumph. Ein halbes Jahr später (4. August 1875) stirbt der vom König zum Konferenzrat ernannte Hans Christian Andersen. Er hatte mit Gott schon früh eine Art Abkommen geschlossen: Gott solle ihm den Weg ebnen, dafür wolle er alle seine Fähigkeiten zum Wohle aller zur Entfaltung bringen.

Andersen und seine Märchen ... Wer glaubt schon an Märchen. Wer liest sie heute noch? Wer liest seinen Kindern noch Märchen vor? Doch bevor man das alles als Schnee von gestern abtut, sollte man sich vielleicht besser einmal selbst die Frage stellen: Nach welchen märchenhaften Vorstellungen richte ich eigentlich mein

Leben aus? Die kleine Meerjungfrau, das Symbol Kopenhagens, die Leute drängen sich davor, stehen Schlange für ein „Selfie“ mit ihr. Tun sie das wirklich nur aus reiner Sensations-Fotolust? Oder wird nicht doch – tief in uns drin – etwas ganz Elementares angesprochen. Sehnsüchte, die unerfüllt sind, Umgang mit Tragik (wie bei der Meerjungfrau-Erzählung), die doch viele von uns selbst an irgend einer Stelle im Leben erleben? Wo bekomme ich Halt? Was gibt mir Sinntiefe und einen neuen Blick für die Fülle des Lebens?

Andersen hat auch ein bewegendes Märchen vom Engel erzählt: Jedes Mal, wenn ein gutes Kind stirbt, kommt ein Engel Gottes zur Erde hernieder, nimmt das tote Kind auf seine Arme, breitet die großen weißen Flügel aus und pflückt eine ganze Handvoll Blumen, die er zu Gott hinaufbringt. Stimmt denn das?

Ich denke: ja und nein, nicht wortwörtlich aber sinnbildlich schon. Es ist eine Auferstehungshoffnung, die hier durchscheint, eine Hoffnung, von der wir alle leben – und die uns stärkt, bereits schon im Leben. Ich wünsche mir, dass es so ist. Nicht nur bei Kindern, auch bei Erwachsenen. Ich möchte, nein, ich will, dass da etwas ist, was den Schrecken, den Verletzungen, den verlorenen Hoffnungen, den Fehlschlägen in unserem Leben und den Schmerzen etwas entgegensteht. Ich möchte, dass es Hoffnung gibt, wovon die Bibel erzählt: Ich bin gewiss, dass keine Macht stärker ist, als die Macht der Liebe Gottes, eine Liebe, die alles verbindet und alles, was kaputt und verloren ist, wieder zusammenfügen wird. Die Hoffnung, nicht zu verlieren, getröstet zu sein im Schweren und in der Trauer, damit zu rechnen, dass es weitergehen wird, selbst wenn es weiß Gott nicht danach aussieht: Das ist Glaube.

Andersen hat danach gelebt. Er lebte ganz nach dem schönen Satz des Apostel Paulus: „Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.“ (Römer 8,28) – So soll es sein, genau so. Wer der Führung Gottes auch in tiefer Finsternis vertraut, denen sollen doch alle Dinge zum Besten dienen. Das ist kein Märchen, sondern unser Glaube, auch wenn er zuweilen märchenhafte Züge haben mag. Amen.

Es grüßt Sie herzlich, Pastor Ingo Thun.

Mein Sommer mit Paul

Liebe Leserinnen, liebe Leser, nicht, was Sie vielleicht denken! Gemeint ist hier der Liederdichter Paul Gerhardt (1607–1676), der so viele wunderbare Liedtexte geschrieben hat. Lieder, die wir noch heute gerne im Gottesdienst singen.

Paul Gerhardt hatte kein einfaches Leben. Er verlor früh seine Eltern und musste im 30-jährigen Krieg viel Leid, Not und Zerstörung erfahren. Hinzu kam eine tragische Familiengeschichte. Vier seiner fünf



Kinder starben. Aber gerade aus diesem persönlichen Schicksal entstand sein kraftvoller Glaube, Hoffnung und eine persönliche Religiosität.

Paul Gerhardt war Pfarrer in Mittenwalde, später in Berlin an der Nicolaikirche. Dort entstanden auch viele seiner Lieder. Eines seiner schönsten ist ein Sommerlied. Sie kennen es bestimmt: „Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben. Schau an der schönen Gärten Zier, und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.“

Ja, auch nach den Schrecken des Krieges der verwüsteten Natur kehren Blumen, Bäume, Tiere zurück. Mit diesem Lied ermuntert Paul Gerhardt uns, für eine Weile den Alltag hinter uns zu lassen, hinauszugehen und uns an der Fülle und Vielfalt der Gärten, der Natur, am Sommer zu erfreuen.

Ich stelle mir vor, Paul Gerhardt macht an einem schönen Sommertag eine Wanderung. Das, was er sieht und empfindet, teilt er uns mit: „Die Bäume stehen voller Laub, das Erdreich decket seinen Staub mit einem grünen Kleide.“ Er geht über die Felder und folgt mit seinen Blicken den Vögeln. „Die Lerche schwingt sich in die Luft, das Täublein fliegt aus seiner Kluft

und macht sich in die Wälder. Die hochbegabte Nachtigall ergötzt und füllt mit ihrem Schall Berg, Hügel, Tal und Felder.“

Auf einem Bauernhof erlebt er: „Die Glucke führt ihr Vöcklein aus, der Storch baut und bewohnt sein Haus, das Schwäbtlein speist die Jungen.“ Vielleicht rastet er dann an einem schattigen Platz am Waldesrand. Er hört „die Bächlein rauschen in dem Sand“ und beobachtet: „Die unverdrossene Bienenschar fliegt hin und her, sucht hier und da die edle Honigspeise.“

Und er sieht auch: „Der Weizen wächst mit Gewalt, darüber jauchzet Jung und Alt.“

So beschreibt Paul Gerhardt in schönen Bildern liebevoll und poetisch den Sommer, fast eine Idylle. Und er rühmt voll Dankbarkeit den Schöpfer all dieser Wunder und „die große Güte des, der

so überfließend labt und mit so manchem Gut begabt, das menschliche Gemüte.“

Im zweiten Teil des Liedes lenkt Paul Gerhardt den Blick auf die Welt nach dieser Welt, auf Christi Garten. Das Bild von der Natur wird fortgeführt. Er empfindet Sehnsucht nach diesem Ort vollkommener Schönheit: „Oh wär ich da! Oh stünd ich schon ach süßer Gott vor deinem Thron und trüge meine Palmen.“ Solche Ewigkeitsgedanken sind den meisten von uns möglicherweise heute fremd.

Ich selbst habe doch beim Singen dieses Liedes eher solche Gedanken im Kopf: Der schönen Gärten Zier muss inzwischen immer öfter einer Versiegelung weichen. Lerche und Nachtigall verlieren zunehmend ihren Lebensraum. Viele Bächlein sind längst begradigt. Die meisten Hühner leben ihr kurzes Leben in Riesenställen. Auch das grüne Kleid der Erde wird immer weiter zubetoniert. Und statt Weizen erstreckt sich die gelbe Monotonie der Rapsfelder.

Keine Idylle, weniger Vielfalt. Stattdessen immer mehr Zerstörung, Vernichtung des Artenreichtums und die Bedrohung durch den Klimawandel. Doch dagegen regt sich Widerstand, immer mehr, immer lauter. Viele Menschen, vor allem junge

Menschen fordern ihre Zukunft ein. Sie wollen eine lebenswerte Welt und Umwelt behalten und rufen die Verantwortlichen zum zügigen Handeln auf. Und meine Kirche, muss sie nicht auch lauter werden? Muss sie nicht mit einstimmen in den Protest? Es ist doch ihre dringende Aufgabe, unsere wunderbare Schöpfung zu schützen und zu bewahren.

Aber jeder von uns kann ja auch schon dazu beitragen. Nur so kann Hoffnung bleiben! Und so sitze ich vielleicht an einem Sommernachmittag im Garten unter dem grünen Blätterdach der Birke und kann in das Lied mit einstimmen: „Ich singe mit, wenn alles singt und lasse, was dem Höchsten klingt, aus meinem Herzen rinnen.“ – Danke, Paul Gerhardt!

Brigitte Fischer

Mit Leib und Seele feiern – gemeinsamer Gottesdienst am Reformationstag

In diesem Jahr feiern wir den gemeinsamen Gottesdienst am Reformationstag als Kooperationsgemeinden in der St. Georgs-Gemeinde. Der 31. Oktober beginnt mit dem Gottesdienst um 10 Uhr in der Kirche. Danach feiern wir weiter im Gemeindehaus und können uns bei einem gemeinsamen Mittagessen stärken.

Am Nachmittag und am Abend kann in der Bremer City weiter gefeiert werden. Die Gemeinden in der Innenstadt laden ein zu einem bunten Programm rund um das Thema „FREI:ZEIT“.

Pastorin Nicole Steinbächer und die Kollegen aus der Kooperation



Für die Zukunft unserer Kirche – Gemeinden diskutieren neue Verfassung

So etwas passiert nur einmal in 100 Jahren!“, versprachen die Werbeflyer. Eine historische Veranstaltung war es also, die am Mittwoch nach Ostern in den Räumen der St. Georgs-Gemeinde stattfand. Vertreter*innen aus allen drei Kooperationsgemeinden hatten sich versammelt, um den Vorschlag über



eine neue Verfassung für die Kirche in Bremen zu diskutieren (wir berichteten in Ausgabe 46, Seite 4).

Zu Gast war Dr. Johann D. Noltenius, der mit einem Vortrag den Verfassungsentwurf vorstellte und dann allerhand Fragen aus dem Publikum beantwortete. – Auch das ein kleiner historischer Moment, denn als Leiter der Kirchenkanzlei, also der zentralen Verwaltung der Kirche Bremens, kommt er selten nach Huchting. Im Chorsaal herrschte an diesem Abend Seminarstimmung: Als studierter Jurist bestand der Referent auf ein gedrucktes Exemplar der neuen Verfassung für jede*n Teilnehmer*in, und so wurde eifrig geblättert und konzentriert gearbeitet.

Mit der Bemerkung „historisch“ war der Vortrags- und Diskussionsabend beworben worden, weil es in der Geschichte der Bremer Kirche tatsächlich noch nicht vorgekommen war, dass die einzelnen Gemeinden ihre Fragen zu einem Entwurf für eine Verfassung stellen durften und ihre Meinung zum Vorschlag gehört wurde. Mit dem Blick in die Historie, die Geschichte, begründete nun auch der Referent des Abends, warum es eine gute Idee ist, der Kirche in der Stadt einen neuen rechtlichen Rahmen zu geben: Als die alte Verfassung 1920 geschrieben wurde, gehörte die evangelische Kirche wie selbstverständlich zur

Stadt. Auch innerhalb der Kirche waren die Verhältnisse und Gewohnheiten allen klar. Es brauchte nur einen knappen rechtlichen Rahmen für die Kirche, der sie zusammenhielt.

Heute ist die evangelische Kirche in Bremen nicht kurz davor, auseinanderzufallen. Im Gegenteil, Dr. Noltenius zeigte sich gewiss, dass die bremische Kirche Zukunft hat. Sie sei finanziell gut aufgestellt und vor allem auch inhaltlich noch immer voller Kraft. Doch sowohl die Bedingungen in unserer Gesellschaft als auch die Bremische Evangelische Kirche selbst haben sich

verändert. Die Bedeutung der Kirche in Stadt und Land hat abgenommen und in der Kirche hat sich ein Teil des Gewichts von den einzelnen Gemeinden hin zu Aufgaben verlagert, die von der gesamten Kirche wahrgenommen werden. Weil die Zeiten und die Kirche selbst sich verändert haben, braucht es eine neue Verfassung, so das Fazit von Dr. Noltenius. Wir als Kirche müssen uns nach außen stärker und klarer erklären und nach innen die neuen Gegebenheiten anerkennen. Deswegen ist die Arbeit an einem neuen rechtlichen Rahmen sinnvoll.

Lebhaft und vielfältig waren die Fragen, Anmerkungen und Kritikpunkte, die im Anschluss von den Besucher*innen vorgetragen wurden. Von Verständnisfragen über Bedenken aus der Praxis bis hin zu grundsätzlichen Entscheidungen – der Entwurf für die neue Verfassung und der Referent wurden von den Gemeinden engagiert geprüft. Ob es zum Beispiel sinnvoll sei, jede noch so einfache Wahl innerhalb eines Gremiums der Gemeinde zwingend geheim abzuhalten: Da war sogar der Referent froh, dass dieser etwas unpraktische Vorschlag einmal jemandem aufgefallen war.

Im Gedächtnis wird wohl auch bleiben, dass die Frage nach verwandtschaftlichen Beziehungen im Kirchenvorstand oder in der Gemeindevertretung beinahe hitzig

diskutiert wurde: Der Vorschlag sieht vor, keine Ehepartner, Geschwister oder Eltern und deren Kinder gleichzeitig in einem Gremium zuzulassen. „Das gehört sich so!“, verteidigt Dr. Noltenius den Entwurf. Der Verdacht auf Vetternwirtschaft könnte der Kirche zu sehr schaden. „Wie misstrauisch!“, kontern die Gemeindemitglieder. Dazu sei in Zeiten, da es schwieriger wird, Ehrenamtliche für die Mitarbeit in der Kirche zu finden, zu fragen, ob man sich solche Hürden noch leisten kann.

Nachdem die Luft im Saal verbraucht war und das Pokalspiel Werders in greifbarer Nähe rückte, waren sich alle einig: Auch wenn nicht alle Fragen abschließend zu klären waren, so war es richtig, die Gemeinden zu hören und die Verfassung breit zu diskutieren.

Die Gremien der einzelnen Gemeinden haben nun bis zum 30. September Zeit, ihre Stellungnahmen zum Entwurf für eine neue Verfassung der bremischen Kirche zu schreiben und zu beschließen. Diese fließen dann in einen überarbeiteten Entwurf ein, der dem Kirchenparlament im November vorgelegt wird. Wir dürfen gespannt sein, ob dann auch das Vorhaben einer neuen Verfassung insgesamt „historisch“ wird, ob es als beschlossenes Dokument wirklich in die Geschichte der Kirche in Bremen eingeht.

Vikar Stefan Fippel

Gesprächskreis über den Glauben

Seit vielen Jahren treffen sich interessierte Menschen in der St.-Lukas-Gemeinde und unterhalten sich über die Bibel und über eigene Gedanken zu Gott und der Welt. Jeder ist herzlich eingeladen. Vorkenntnisse muss keiner haben – nur Interesse und Neugier sollten Sie mitbringen.

Wir treffen uns in der Regel außerhalb der Ferien zweimal im Monat am Donnerstag um 20 Uhr. Der Eingang ist hinten auf dem Parkplatz neben der Kirche. An folgenden Terminen findet der Kreis statt: 4. Juli, 15. August sowie 5. und 19. September. Kommen Sie ruhig vorbei!

Pastor Jürgen Hamelmann

Wellen Wind und Waterkant – Maritimes Konzert mit dem Capstan Shanty- Chor

am 26. Oktober
um 16 Uhr in St. Georg

Der Capstan Shanty-Chor aus Bremen-Huchting ist zu einem festen Bestandteil in der maritimen Unterhaltung geworden. Unter der Leitung von Anna Koch hat der Chor in der Vergangenheit durch seine zahlreichen Auftritte mit über 40 Sängern in Bremen und „umzu“ von sich reden gemacht und ist auch über Bremens Grenzen hinaus bekannt geworden.

Am 26. Oktober möchten die Sänger und Musiker zusammen mit ihrer Chorleiterin die Besucherinnen und Besucher mitnehmen auf „große Fahrt“. Die tiefgründigen, zum Teil auch lustigen, Lieder, die vom Leben auf See, von Sehnsucht und fremden Ländern handeln, machen dieses Konzert zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Über die Höhe des Eintrittsgeldes entscheiden Sie. Wir erbitten von allen Besucherinnen und Besuchern am Eingang eine angemessene Spende, die für den Chor und die Gemeindearbeit bestimmt sein soll.

*Es freuen sich auf Sie:
der Capstan Shanty-Chor und
Pastorin Nicole Steinbächer*



(Foto: Jörn Oeßelmann)

Pilgerradtour – 3. Teil

Am Samstag, 31. August, gibt es eine Fortsetzung der Pilgerradtour „Ochtum, Marsch & Moor“, um die noch ausstehenden Zielorte aufzusuchen. Diesmal wird es eine Kombination von Schifffahrt und Radtour werden.

Um 8 Uhr geht es am Martini-Anleger an der Schlachte Höhe Martini-Kirche los. Von dort wird uns ein Schiff von „Hal över“ nach Vegesack bringen. In Vegesack lassen wir uns nach Lemwerder übersetzen. Nach ca. 40 km über Ritzenbütteler Sand, Bardewisch, Altenesch und Seehausen kommen wir am späten Nachmittag nach Huchting zurück.

Für die Planung seitens der Reederei ist diesmal eine verbindliche Anmeldung erforderlich. Bitte melden Sie sich für die Pilgerradtour bis zum 16. August im Gemeindebüro an und überweisen pro Erwachsenen (inkl. Fahrrad) 16,10 € und pro Kind und Fahrrad 9,75 € (bis 14 Jahre) auf das Konto der St. Georgs-Gemeinde, Bankverbindung siehe Heft-Rückseite.

Bitte denken Sie an Verpflegung, ausreichend Flüssigkeit und wetterangepasste Kleidung! – Wir freuen uns auf einen schönen Tag mit Ihnen und grüßen Sie aus St. Georg

*Waltraut und Holger Weiers,
Ingrid und Norbert Hagen*

Vater-Kind- Seminar

Zeit für Kinder, Qualitätszeit mit Kindern und Jugendlichen ist für viele Väter heute nicht so einfach zu organisieren, wie es vielleicht zu den eigenen Ansprüchen passen würde. Wie läuft das bei euch?

Wie viel vom Alltag und der Realitäten unserer Kinder kennen wir wirklich? Wie nehmen wir unsere Kinder wahr? Orientieren wir uns an Erfolg oder an Selbstwertgefühl? Welche Ziele hat Erziehung heute? Warum fühlen sich Frauen alleinerziehend, sogar wenn sie es nicht sind? Wie kommt



neue Wege (Foto: Pixabay)

das? Um die Väter untereinander in Austausch darüber zu bringen, wofür Frauen seit x Generationen zuständig sind, laden wir ein zum Vater-Kind-Wochenende.

Neben den Beziehungs- und Erziehungsthemen wird auch auf transkulturelle Fragestellungen eingegangen. Bremen ist bunt, Neubremer bringen interessante Perspektiven mit und haben Interesse an den Herangehensweisen der Altbremer. Das gegenseitige Voneinanderlernen steht im Mittelpunkt des Seminars. Ganz nebenbei wird eine gute Zeit mit und für Kinder organisiert. Während die Väter sich austauschen, werden die Kinder betreut. In den gemeinsamen Zeiten kann das gute Essen und die sportliche Umgebung des Lidice-Hauses genossen werden.

Das Seminar findet am Wochenende vom 11. bis 13. Oktober statt und kostet 30 €. Eine Anmeldung bei Stephan Cohrs (stephan.cohrs@kirche-bremen.de) ist bis zum 11. September erforderlich.

Mit einem Wunschfilmabend wird das Seminar und die Referenten im September vorgestellt. Es stehen mehrere passende Filme für die Väter und für die Kinder und Jugendlichen zur Verfügung. Wir sehen uns dazu am 11. September um 18 Uhr im St.-Lukas-Gemeindehaus!

Aus Datenschutzgründen fehlen an dieser Stelle in der Internet-Version des „Gemeinsam“ die Fotos und Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden. Dafür bitten wir um Verständnis.

Aus Datenschutzgründen fehlen an dieser Stelle in der Internet-Version des „Gemeinsam“ die Fotos und Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden. Dafür bitten wir um Verständnis.

40 neue, vielfältige Bücher für Kinder und Jugendliche

Anstatt einer Empfehlung aus der Vielzahl an Neuerscheinungen aus 2018 möchte ich auf ein neues Qualitätssiegel hinweisen: Damit hat die KIMI-Jury insgesamt 40 Bücher ausgewählt, die Bilderbücher und Geschichten in vielfältiger und diskriminierungssensibler Weise darstellen bzw. erzählen.

Die Partizipation von Kindern und Jugendlichen sowie Menschen mit Diskriminierungserfahrungen als Teil der Jury ist ein entscheidender Aspekt dabei. Die Titel ganz verschiedener Verlage und ihre Besprechungen finden sich auf der Internet-Seite kimi-siegel.de.

Stephan Cohrs



Heimat – in 14 Albträumen Neuer Sammelband vorgestellt

Im Nachklang der Metoo-Debatte gab es viele Stimmen und Artikel, die in ähnlicher Weise über Rassismuserfahrungen berichteten. Der Sammelband „Eure Heimat ist unser Albtraum“ greift diese Perspektiven auf und präsentiert in einer Art Antwort auf ein neues „Heimatministerium“ diverse migrantische Sichtweisen auf diese Gesellschaft. Zum Teil gefeiert als horizonterweiterndes „kluges und deutliches Buch zur rechten Zeit“ (Deutschlandfunk), zum Teil als „so vorhersehbar wie die migrantischen Figuren in der ‚Lindenstraße‘“ (Jungle World) kritisiert, finde ich doch immer wieder für „Biodeutsche“ wertvolle Einblicke in Alltagsrassismus, die Verständnis schaffen und Solidarität aufbauen können.

Fatma Aydemir, Hengameh Yaghoobifarah (Hrsg.): Eure Heimat ist unser Albtraum. Ullstein 2019.

Stephan Cohrs

Ökostrom, Energiesparmaßnahmen und Haushalt 2019

Jedes Jahr berät unsere Gemeindevertretung über den neuen Haushalt für das angefangene Jahr. Und jedes Mal stehen wir vor der Frage: Wird das Geld, das wir durch die so genannte Schlüsselzuweisung erhalten, auch reichen? Und es ist fast wie ein Wunder, dass wir es in jedem Jahr wieder neu hinbekommen, einen Haushalt abzuliefern, in dem alles, was eine Gemeinde so braucht, berücksichtigt ist. Dabei ist zu bedenken, dass die Schlüsselzuweisung an die Anzahl der Gemeindeglieder gebunden ist und dass die Mitgliederzahl in so gut wie allen Gemeinden bekanntlich sinkt – auch wenn die Anzahl der Gottesdienstbesucher gleich geblieben ist und die Anzahl der Gruppen, die sich treffen, sogar eher etwas gestiegen ist.

Der Haushalt muss alles beinhalten, was Sie eigentlich auch von Zuhause kennen: Strom, Heizung, Wasser, Telefon, Internet, Porto, Kopierer, Reinigung, Grünanlagenpflege, Winterdienst usw. Hinzu kommen aber auch noch Posten, die ein privater Haushalt nicht aufweist, wie z.B. die Bezahlung der Orgeltätigkeit, der Chorleitungen, besondere Reparaturen und Anschaffungen, gesetzlich vorgeschriebene Wartungen, Pflege der Grünanlagen und vieles, vieles mehr.



Wir bekommen es bislang immer hin, aber eben auch nur, weil wir wirklich im Team sehr sparsam haushalten. Da wird eher mal selbst der Schraubenschlüssel geholt, der Jugendraum selbst durch die Jugendlichen gestaltet, der Strauß für den Altar selbst gebunden, der Kuchen selbst gebacken und vieles andere mehr. Die Schlüsselzuweisung deckt den absolut notwendigen Grundbedarf.

Für besondere Veranstaltungen jedoch, wie zum Beispiel einen Ausflug des Altkreises oder der Jugendgruppen reicht es eben nicht. Und hier kommen unsere Kollekten und Spenden ins Spiel. Auch der Förderverein spielt hier eine wichtige Rolle. Und so wird es, aus vielen Quellen gespeist, stets immer wieder möglich, dass bei uns jede und jeder bei allem mitmachen kann, selbst wenn der Geldbeutel sehr klamm ausfällt. Keiner muss bei uns aus diesem Grund zu Hause bleiben.

Der besondere Anlass nun, warum ich überhaupt diesen Artikel schreibe, ist, dass wir im vergangenen Jahr eine deutliche Einsparung bei den Ausgaben für Strom hatten. Und das, obwohl der Strom in Deutschland ja eher teurer geworden ist. Wir nehmen schon seit vielen, vielen Jahren Teil an einem Rahmenvertrag für Ökostrom. Die Einsparung wurde aber über den Austausch vieler Lampen durch sparsamere Leuchten, die wir zum Großteil selbst ausgetauscht haben, erreicht. So hat z.B. so gut wie keiner den Unterschied bemerkt, aber in unserem großen Foyer wurden nach und nach die Leuchtstoffröhren durch LED-Röhren ersetzt. Zudem sind überall Zwischenschalter angebracht. Auch die Heizungspumpen, die für den Transport der Fernwärme zuständig sind, wurden bei Gelegenheit durch deutlich sparsamere Typen ersetzt. Wenn man dann sehen kann, dass man plötzlich fast 2.000 € mehr im Jahr für die Gemeindeglieder zur Verfügung hat, dann freut einen das doch sehr und man weiß, dass sich die Mühe gelohnt hat.

Hier mein Tipp: Schauen Sie doch auch noch mal selbst bei sich nach. Messgeräte, die den Stromverbrauch aufdecken, kann man kostenlos im swb-Kundencenter leihen. Sie werden erstaunt sein, mit welch manchmal einfachen Maßnahmen wie ein Zwischenschalter, aufs Jahr gesehen, enorme Einsparungen möglich sind. Das nutzt unser aller Umwelt und schenkt ihnen am Jahresende zudem noch Geld, das Sie sicher gut gebrauchen können!

*Mit herzlichem Segensgruß,
Pastor Ingo Thun*

Tag des offenen Denkmals

in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde am Sonntag, 8. September

Ein Großteil der Gebäude der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde sind in diesem Jahr unter Denkmalschutz gestellt worden. Aus diesem Grunde



wird die Kirche und das Gemeindezentrum am Tag des offenen Denkmals am 8. September in der Zeit von 16 bis 18 Uhr geöffnet sein. In diesem Jahr steht insbesondere die moderne Architektur im Vordergrund, zu der die Architektur von Karsten Schröck mit seinen Bauten aus Spannbeton und Drahtseildächern zählen.

Es gibt Führungen in der Kirche und Kaffee/Tee und Getränke sowie Gebäck zum Treffen, Klönen und Verweilen.

Ansprechpartnerinnen sind unsere Küsterin Frau Lilli Schwamm, Tel. 582736, und unsere Diakonin Silke Schneewind, Tel. 582736. Informationen bekommen Sie auch bei Pastor Ingo Thun, Tel. 24160044.

**Geht und verkündet:
Das Himmelreich ist nahe.**

**Matthäus 10,7 –
Monatsspruch August**



Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

Luxemburger Str. 29
28259 Bremen
Telefon: 58 27 36
Fax 58 27 01
Internet:
über kirche-bremen.de
buero.bonhoeffer@
kirche-bremen.de

Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

Gottesdienst: sonntags, 10 Uhr

Kinder und Jugend

KUBUKIMO – Kunterbunter Kirchenmorgen i. d. R. 1. So. im Monat in der großen Halle um 9.30 Uhr, Frühstück 9 Uhr, Diakonin Schneewind
Konfirmandenunterricht mittwochs, 17 Uhr, Pastor Thun
Jugendgruppe mittwochs, 18.30–20 Uhr, Pastor Thun, Finnja Langer
Jugendgruppe donnerstags, 17–19 Uhr, Leitung: Pastor Thun, Pascal Beth, Jona Thun
Jugendgruppe freitags, 16–18 Uhr, Leitung: Pascal Beth, Ingo Thun
Jugendgruppe 2. Freitag im Monat, 18 Uhr, Werwolf-Spielabend, Leitung: Pascal Beth
Jugendandachten 1 x monatlich freitags, 19 Uhr, Leitung: Pastor Thun, B. Leemhuis, K. Grumbt

Erwachsene

Internationales Nähcafé dienstags, 9–12 Uhr (außer in den Ferien), Leitung: Dagmar Kutzer
Besuchsdienstkreis mittwochs, 9 Uhr, (1 x im Monat n. V.), Leitung: Pastor Thun
Guttempler mittwochs, 19.30 Uhr, Kontakt: Sabine Kroat 0421 565 9430
Frauenkreis mittwochs, 19 Uhr, 1. und 3. Mi. im Monat, Diakonin S. Schneewind
Strick-Kreis und Klönschnack donnerstags, 9.30 Uhr, Frau Hartwig
Altenkreis donnerstags, 14.30–16 Uhr, Diakonin S. Schneewind
Polyneuropathie-Gruppe jeden 2. Montag im Monat, 15.30 Uhr
Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe dienstags 19.30–21.30 Uhr, kleine Halle, Kontakt: Martina Bolze, Telefon 45 63 00

Musik

Chor montags, 18.30 Uhr, Frau Grundhoff
Kindersinggruppe 4 bis 9 Jahre montags, 16–17 Uhr, Diakonin Schneewind
Posaunenchor mittwochs, ab 18 Uhr, Herr Rohde

Evang. St. Georgs-Gemeinde

Kirchhuchtinger Landstr. 24
28259 Bremen
Telefon 58 30 77
Fax 57 99 787
Internet:
über kirche-bremen.de
buero.stgeorg@
kirche-bremen.de



Ev. St.-Lukas-Gemeinde

Am Vorfeld 22
28259 Bremen
Telefon 51 09 29
Fax 51 19 38
Internet:
www.lukas.kirche-
bremen.de
buero.lukas@kirche-
bremen.de



Gemeindebrief GEMEINSAM

Herausgeber

Kirchenvorstand der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde,
Luxemburger Str. 29, 28259 Bremen
Kirchenvorstand der Evang. St. Georgs-Gemeinde,
Kirchhuchtinger Landstr. 24, 28259 Bremen
Kirchenvorstand der Ev. St.-Lukas-Gemeinde,
Am Vorfeld 22, 28259 Bremen

Redaktionsteam

Pastor Ingo Thun, Pastorin Nicole Steinbächer,
Pastor Jürgen Hamelmann, Christiane Munk
E-Mail: redaktion.gemeinsam@kirche-bremen.de

Anzeigenbeauftragter:

Hans Theis
Layout: Fadri Bischoff, gemeinsam@fadribischoff.de
Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe 48 ist der 10.09.19



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Delfin**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Hinweise für Autoren

Unter der Internet-Adresse der „Gemeinsam“ finden Sie auch eine Dokument-Vorlage für Autoren mit allen wichtigen Angaben. Bitte beachten Sie die Hinweise und nutzen Sie die Vorlage.

Redaktionsschluss ist jeweils am
10. Januar, 10. Mai und 10. September.

www.kirche-bremen.de/gemeinsam

Evang. St. Georgs-Gemeinde

Taufen	An einem Sonntag im Monat
Abendmahls-gottesdienst	An einem Sonntag im Monat

Kinder und Jugend

Kids	Kindersamstag findet in der Regel jeden ersten Samstag im Monat von 15 bis 17 Uhr statt.
Kindertreff „Drachenkids“ ab 6 Jahren	montags, 17–18.15 Uhr, Diakonin Birte Leemhuis und Team
Jugendgruppe ab 12 Jahren	dienstags, 18.15–20 Uhr, Diakonin Birte Leemhuis und Team

Erwachsene

Frauenfrühstück	8.30–11 Uhr 1 x im Monat am 2. Donnerstag
„Treffpunkt S“ für Senioren	mittwochs, 14.30–16.30 Uhr (1. bis 4. Mittwoch im Monat)
Kochkreis	mittwochs, 18–22 Uhr, (jeden 4. Mi. im Monat), Ltg. I. Christiansen
Handarbeitskreis	mittwochs, 18.30–20.30 Uhr (1. und 3. Mi. im Monat), Ltg. I. Christiansen
Hausbibelkreis	donnerstags, 20 Uhr, Familie Höfner
Anonyme Alkoholiker	donnerstags, 19.30–21.30 Uhr, z. Z. in St.-Lukas
Sonntagscafé	an einem Sonntag im Monat, 15 Uhr, Ltg. Ingrid Anders

Musik

Gemeinsamer Gospelchor	dienstags, 19–20.15 Uhr, in der Christuskirche Woltmershausen, Ltg. Manuela Buchholz
Gemeinsamer Blockflötenchor	donnerstags, 19–20 Uhr, im Gemeindesaal der Christuskirche Woltmershausen
Kantorei	mittwochs, 20–21.30 Uhr, Leitung: Manuela Buchholz
Posaunenchor	freitags um 20 Uhr im Gemeindesaal St.-Lukas, Ltg. Egon Szczepanek, Telefon 58 74 32

Ev. St.-Lukas-Gemeinde

Kinder und Jugend

Krippenspiel -Workshop	1. Treffen am Mittwoch, 23.10., um 18 Uhr (danach Termine nach Vereinbarung)
Jugendversammlung	i. d. R. 1. Mittwoch im Monat, 19–21 Uhr, Moderation: Marlena Erdmann

Erwachsene

Besuchsdienstkreis	jeden 2. Mittwoch im Monat um 9 Uhr nach Absprache im Gemeindehaus
Seniorenkreis	jeden 2. Donnerstag im Monat um 15.30 Uhr im Konfirmandenraum, Kontakt: Karla Göhmann, Telefon 51 36 70
Gesprächskreis Glauben und Denken	Termine siehe Artikel Seite 4, 20 Uhr, im Blauen Raum, Pastor Hamelmann, Telefon 5 15 98 41
Freitagskreis	14-tägig freitags um 20 Uhr im Blauen Raum (nach Vereinbarung), Kontakt: Volkmar Petersen, Telefon 51 04 13
Hausfrauenfrühstück	geschlossener Kreis
Umweltarbeitskreis	Kontakt: Monika Rohdenburg, Telefon 51 14 65
Gartengruppe für alle	donnerstags 13–15 Uhr
Spieleclub Stechmücke	mittwochs (in der letzten Woche des Monats am Freitag), 19.30 Uhr im Konfirmandenraum, Kontakt: Sven Thiel, Telefon 376 22 40
Yogakurse	montags 17.30 bis 19 Uhr, 19.30 bis 21 Uhr dienstags 10 bis 11.30 Uhr dienstags 19.30 bis 21 Uhr Kontakt: Martina Burandt, Telefon 52 07 93 76
Internationales Café	freitags 15–17 Uhr, 14-tägig
Sprachwerkstatt	montags 15 Uhr

Musik

Posaunenchor	freitags um 20 Uhr im Gemeindesaal, Leitung: Egon Szczepanek, Telefon 58 74 32
Gitarrenunterricht	mittwochs nachmittags nach Absprache, Leitung: Wulf Boockmeyer, Telefon 37 80 771
Musikalische Früherziehung/Instrumenten-karussell	mittwochs ab 15.30 Uhr, Konfirmandenraum, Musikalische Leitung: Violetta Soemer, Telefon 50 70 35
Chor	donnerstags 19.30 bis 21 Uhr, Leitung: Erwan Tacher

Der „Gemeinsam“ zum Download

Alle Ausgaben der „Gemeinsam“ sind seit Dezember 2009 als PDF im Internet zum Herunterladen zu finden unter:
www.kirche-bremen.de/gemeinsam.

Die Datei können Sie u. a. auf vielen E-Book-Readern lesen. Den Gemeinsam haben Sie dann schon ein bis zwei Wochen vor Erscheinungsdatum „in der Hand“. Die PDF-Datei ist zum Teil barrierearm, kann also mit Einschränkungen durch technische Hilfsmittel vorgelesen werden.





Gottesdienste

Juli

- * 07.07. 3. Sonntag nach Trinitatis
- * 14.07. 4. Sonntag nach Trinitatis
- * 21.07. 5. Sonntag nach Trinitatis
- * 28.07. 6. Sonntag nach Trinitatis

August

- * 04.08. 7. Sonntag nach Trinitatis
- * 11.08. 8. Sonntag nach Trinitatis

- 18.08. 9. Sonntag nach Trinitatis
- 25.08. 10. Sonntag nach Trinitatis

September

- 01.09. 11. Sonntag nach Trinitatis
- * 08.09. 12. Sonntag nach Trinitatis

- 15.09. 13. Sonntag nach Trinitatis
- 22.09. 14. Sonntag nach Trinitatis
- 29.09. 15. Sonntag nach Trinitatis

Oktober

- * 06.10. Erntedankfest
- * 13.10. 17. Sonntag nach Trinitatis
- * 20.10. 18. Sonntag nach Trinitatis
- 27.10. 19. Sonntag nach Trinitatis

- * 31.10. Reformationstag

November

- 03.11. 20. Sonntag nach Trinitatis

Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

Juli

- 07.07. 10 Uhr gemeinsamer GD in St. Georg, Pastor Hamelmann
- 14.07. 10 Uhr gemeinsamer GD in St.-Lukas, Pastor Hamelmann
- 21.07. 10 Uhr gemeinsamer GD in der D.-Bonhoeffer-Gemeinde, Vikar Fippel
- 28.07. 10 Uhr gemeinsamer GD in St. Georg, Pastorin Steinbächer

August

- 04.08. 10 Uhr gemeinsamer GD in St.-Lukas, Pastor Thun
- 11.08. 10 Uhr gemeinsamer GD in der D.-Bonhoeffer-Gemeinde, Pastor Wolfgang Grosse

- 18.08. 10 Uhr GD mit Abendmahl, Pastor Thun
- 25.08. 10 Uhr GD mit Goldener Konfirmation, Pastor Thun

September

- 01.09. 9 Uhr Kubukimo, Diakonin Schneewind

- 08.09. 10 Uhr gemeinsamer GD in St.-Lukas, Pastor Hamelmann
- 15.09. 10 Uhr Pastor Thun

- 22.09. 10 Uhr Pastor Thun
- 29.09. 10 Uhr GD mit Taferinnerung und Erntedank, Pastor Thun, Diakonin Schneewind

Oktober

- 06.10. 10 Uhr gemeinsamer GD in St. Georg, Pastor Wolfgang Grosse
- 13.10. 10 Uhr gemeinsamer GD in St.-Lukas, Pastor Hamelmann
- 20.10. 10 Uhr gemeinsamer GD in der D.-Bonhoeffer-Gemeinde, Pastor Thun
- 27.10. 10 Uhr GD mit Abendmahl, Pastor Thun

- 31.10. 10 Uhr gemeinsamer GD am Reformationstag in St. Georg, Pastorin Steinbächer, Pastor Thun, Pastor Hamelmann, anschl. Essen

November

- 03.11. 9 Uhr Kubukimo, Diakonin Schneewind

Jahreslosung 2019
Suche Frieden
und jage ihm nach!

Psalm 34, Vers 15

Evang. St. Georgs-Gemeinde

Juli

07.07.	10 Uhr	gemeinsamer GD in St. Georg, Pastor Hamelmann
14.07.	10 Uhr	gemeinsamer GD in St.-Lukas, Pastor Hamelmann
21.07.	10 Uhr	gemeinsamer GD in St. Georg, Pastorin Steinbächer
28.07.	10 Uhr	gemeinsamer GD in der D.-Bonhoeffer-Gemeinde, Vikar Fippel

August

04.08.	10 Uhr	gemeinsamer GD in St.-Lukas, Pastor Thun
11.08.	10 Uhr	gemeinsamer GD in der D.-Bonhoeffer-Gemeinde, Pastor Wolfgang Grosse

18.08.	10 Uhr	GD mit Abendmahl, Pastorin Steinbächer
25.08.	10 Uhr	Pastorin Steinbächer

September

01.09.	10 Uhr	GD mit Taufen, Pastorin Steinbächer
07.09.15-17 Uhr		Überraschungs-Kirche (siehe Seite 21)
08.09.	10 Uhr	gemeinsamer GD in St.-Lukas, Pastor Hamelmann
15.09.	18 Uhr	GD am Abend, Pastorin Steinbächer, anschließend Grillen
22.09.	10 Uhr	Pastor i. V.
29.09.	10 Uhr	GD zum Erntedank, Diakonin Leemhuis und Team

Oktober

06.10.	10 Uhr	gemeinsamer GD in St. Georg, Pastor Wolfgang Grosse
13.10.	10 Uhr	gemeinsamer GD in St.-Lukas, Pastor Hamelmann
20.10.	10 Uhr	gemeinsamer GD in der D.-Bonhoeffer-Gemeinde, Pastor Thun
27.10.	10 Uhr	GD mit Abendmahl und Verabschiedung von Vikar Fippel, Pastorin Steinbächer; anschließend Gemeindeversammlung, 12 Uhr
31.10.	10 Uhr	gemeinsamer GD am Reformationstag in St. Georg, Pastorin Steinbächer, Pastor Thun, Pastor Hamelmann, anschl. Essen

November

03.11.	10 Uhr	GD mit Taufen, Pastorin Steinbächer
--------	--------	-------------------------------------

Ev. St.-Lukas-Gemeinde

Juli

07.07.	10 Uhr	gemeinsamer GD in St. Georg, Pastor Hamelmann
14.07.	10 Uhr	gemeinsamer GD in St.-Lukas, Pastor Hamelmann
21.07.	10 Uhr	gemeinsamer GD in der D.-Bonhoeffer-Gemeinde, Vikar Fippel
28.07.	10 Uhr	gemeinsamer GD in St. Georg, Pastorin Steinbächer

August

04.08.	10 Uhr	gemeinsamer GD in St.-Lukas, Pastor Thun
11.08.	10 Uhr	gemeinsamer GD in der D.-Bonhoeffer-Gemeinde, Pastor Wolfgang Grosse

17.08.	9.30 Uhr	Schulanfänger-GD, Pastor Hamelmann
18.08.	10 Uhr	GD mit Abendmahl, Pastor Hamelmann
25.08.	11 Uhr	GD für Kurze und Lange, Pastor Hamelmann, Diakonin Grumbt

September

01.09.		siehe D.-Bonhoeffer/St. Georg
08.09.	10 Uhr	gemeinsamer GD in St.-Lukas, Pastor Hamelmann
15.09.	11 Uhr	GD im Erntedankzelt an der Brakkämpfe, Pastor Hamelmann
22.09.		siehe D.-Bonhoeffer/St. Georg
29.09.	11 Uhr	GD für Kurze und Lange, Pastor Hamelmann, Diakonin Grumbt

Oktober

06.10.	10 Uhr	gemeinsamer GD in St. Georg, Pastor Wolfgang Grosse
13.10.	10 Uhr	gemeinsamer GD in St.-Lukas, Pastor Hamelmann
20.10.	10 Uhr	gemeinsamer GD in der D.-Bonhoeffer-Gemeinde, Pastor Thun
27.10.	11 Uhr	GD für Kurze und Lange, Pastor Hamelmann, Diakonin Grumbt
31.10.	10 Uhr	gemeinsamer GD am Reformationstag in St. Georg, Pastorin Steinbächer, Pastor Thun, Pastor Hamelmann, anschl. Essen

November

03.11.		siehe D.-Bonhoeffer/St. Georg
--------	--	-------------------------------

Altenkreis

Im März haben wir uns Bremen aus der Straßenbahn angesehen. Wir haben uns bei den „Freunden der Bremer Straßenbahn e. V.“ eine Straßenbahn gemietet. Mit dieser Bahn sind wir vom Roland-Center aus durch Bremen gefahren. Es war ein sehr schöner Ausflug und wir haben sehr viel von Bremen gesehen. Herr Scherrer hat uns dann noch Informationen über Bremen gegeben.

Im Januar waren wir bei Bäcker Helmers zum Kaffeetrinken, im Februar hatten wir unser Kohlessen bei Hoier und im Mai ging es nach Delmenhorst. Die anderen Donnerstage treffen wir uns um 14.30 Uhr im Café im Garten zu Andacht, Kaffee, Tee und selbstgebackenem Kuchen. Jeden 2. Donnerstag im Monat spielen wir Gesellschaftsspiele und Kartenspiele, und die anderen Donnerstage



gibt es Informationen, Denksport und andere schöne Sachen.

Zur Zeit sind wir zwischen 70 und 97 Jahre alt. Mit Rollatoren und Stöcken sind wir noch gut unterwegs. Neue Damen und Herren sind uns herzlich willkommen.

*Diakonin
Silke Schneewind*



Posaunenchor

Wer hat Lust und Zeit, am Mittwoch von 17.45 bis 19.15 Uhr gemeinsam zu musizieren? Unsere Gruppe ist zur Zeit geschrumpft, da einige Mitspieler aus gesundheitlichen oder beruflichen Gründen aufgehört haben. Die Zeit wurde so gewählt, dass man abends noch etwas unternehmen kann oder noch Kinder ins Bett bringen kann.

Liegt noch eine Trompete oder Zugposaune oder Horn im Kasten und wartet darauf gespielt zu werden? Herr Rohde, unser Posaunenchorleiter, gibt auch Einzelunterricht. Instrumente können in der Gemeinde geliehen werden.

Diakonin Silke Schneewind

KUnterBUnter-KirchenMORgen

Alle Großen und Kleinen laden wir am Sonntag, 1. September zum KUBUKIMO herzlich ein. Wir treffen uns um 9 Uhr in der kleinen Halle zum gemeinsamen Frühstück, mit frischen Brötchen, gekochten Eiern und vielen weiteren leckeren Sachen. Um 9.30 Uhr gehen wir in die Kirche, um dort den kunterbunten Gottesdienst zu feiern. Während des Gottesdienstes gibt es einen kreativen Teil zum Thema des Gottesdienstes. Im Oktober findet kein KUBUKIMO statt, da wir Herbstferien haben. Am 3. November findet dann der nächste KUBUKIMO statt.

Diakonin Silke Schneewind

Frauenkreis am Mittwoch

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat treffen wir uns von 19.15 bis 21 Uhr im Café im Garten. Dort wird geklönt, Themen besprochen, sich gegenseitig gestützt und informiert. Wir sind alle um die 50 Jahre.

Die nächsten Termine sind am 7. und 21. August, 4. und 18. September, 2. und 23. Oktober sowie am 6. und 20. November. Alle interessierten Frauen sind willkommen.

Diakonin Silke Schneewind

Neu: ein Defibrillator in steter Bereitschaft

Es ist wie mit dem Sicherheitsgurt oder dem Airbag: Man hofft, man wird ihn niemals brauchen. Und doch weiß man, dass diese Technik schon oft Leben gerettet hat. Das ist der Hintergedanke bei der Idee, im Eingangsbereich der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde einen Defibrillator für den Notfall anzubringen und betriebsbereit zu halten. Ein Defibrillator unterstützt die Sofortmaßnahmen, wenn

ein Mensch ein Kammerflimmern am Herzen hat und aufgrund dessen kein Herzschlag mehr vorhanden ist. Sie kennen das Gerät ganz sicher aus diversen Filmen im Fernsehen: aufladen, ein Gel drauf, Elektroden ansetzen und das

Herz wieder zum Schlagen bringen.

Nun gab es bislang stets Vorbehalte, ein solches Gerät von einem nicht ärztlich ausgebildeten Menschen bedienen zu lassen. Doch inzwischen ist die Technik so weit ausgereift, dass man mit einem solchen Gerät quasi nichts falsch machen kann. Falsch wäre nur, nicht zu helfen. Denn das Gerät spricht mit dem Anwender, sagt ihm genau, was zu tun ist und misst, ob tatsächlich ein Flimmern der Herzkammer vorliegt. Nur in diesem Fall gibt es den lebensrettenden Stromschlag ab. Ein Rettungsanitäter hat uns zudem die Anwendung noch einmal gezeigt

und Mitarbeitende und Ehrenamtliche in die Geheimnisse eines solchen Gerätes eingeweiht.

Nun ist solch ein Defibrillator nicht ganz billig. Aus diesem Grunde sind wir sehr dankbar, dass wir folgende Firmen in Huchting finden konnten, die das Projekt unterstützt haben: *Sanitas Ambulante Pflege GmbH & Co. KG, Hundt Augenoptik, GE-BE-IN, Huchtinger Bestattungshaus,*

„ideal“ Gebäudereinigung GmbH, Fiedler Malerwerkstatt GmbH, Wardamm Automobile, Apotheke in der Huchtinger Heerstraße, Aral Tankstelle Huchtinger Heerstraße und die Haarschneiderei, Inhaberin Liliane Ullrich.

Vielen Dank Ihnen allen! Denn nur mit Ihrer Hilfe konnte das Projekt realisiert werden!

Natürlich hoffen wir, dass alle, die unsere Gemeinde und unser Kita besuchen oder bei uns in der Nähe auf der Straße vorbei gehen, stets gesund und munter bleiben. Doch im Ernstfall sind wir nun gerüstet und können unter Umständen Leben retten oder eine schwere Behinderung vermeiden.

Ich verbleibe im Namen der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde mit einem herzlichen Segensgruß, Pastor Ingo Thun.



Vollversammlung in Dietrich-Bonhoeffer

am Sonntag,
18. August, 10 Uhr

Die Vollversammlung ist Bestandteil unserer Gemeindeverfassung und wichtiges Element zur Beteiligung der Gemeindeglieder am Geschehen.

Aus organisatorischen Gründen findet die diesjährige Vollversammlung erst im August statt. Vor der Versammlung haben wir noch einen wunderbaren Gospelgottesdienst. Wir bemühen uns, unsere Berichte kurz zu fassen, so erfahren Sie alles Wichtige und haben zugleich noch viel vom Sonntag übrig. – Die Tagesordnung:

1. Gottesdienstliche Andacht
2. Begrüßung
3. Bericht aus der Gemeinde
4. Rechnungsbericht der Schatzmeisterin
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Nachwahlen Gemeindevertretung
7. Bericht aus dem Kindertagesheim
8. Verschiedenes

Anmerkung: Sollte die Vollversammlung nicht beschlussfähig sein, wird eine zweite Vollversammlung um 11.15 Uhr mit der selben Tagesordnung einberufen, die auf jeden Fall beschlussfähig ist.

*Der Vorstand der
Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde*

Flohmarkt auf der Gemeindegewiese

Am Freitag, 6. September, laden wir von 14 bis 17 Uhr zum Flohmarkt ein.

Auf der Gemeindegewiese können Flohmarkt-Tische aufgebaut werden. Ein Flohmarkt-Platz kostet 5,00 € Standgebühr. Das Geld ist für die Familienarbeit in der Gemeinde bestimmt. Verkauft werden kann alles, was der Keller, der Dachboden und der Haushalt hergibt – Kleidung, Geschirr, Spielzeug, Kinderfahrzeuge, Bücher ...

Anmeldung bitte bei Frau Schneewind in der Gemeinde, Telefon 582736 oder unter schneewind@kirche-bremen.de.

Die Guttempler melden sich zu Wort!

Mittendrin statt nur dabei – Suchtselbsthilfe und mehr – langfristig, lebensnah, alltagsorientiert“* Wir, die Guttempler, leben alkohol- und drogenfrei – eine bewusste Entscheidung. Dahinter stehen persönliche Erfahrungen mit der Sucht als Betroffene/r oder als Angehörige/r.

Helfen wir anderen Menschen bei ihrer Suchtproblematik, macht uns das glaubwürdig. Stoßen wir an unsere Grenzen, vermitteln wir weiter an die passenden professionellen Stellen.

Wir sind alle gleichgestellt, Rang und Namen spielen keine Rolle. Bei uns zählt der Mensch.

Wer möchte, findet in unseren Gemeinschaften Menschen, die zuhören, die jeden annehmen und antworten, wenn es gewünscht wird. Wir sind füreinander da.

„Mach mit“ ist unsere Botschaft für alle, die gemeinsam nach vorne schauen wollen. Für unsere Organisation haben wir eine Verantwortung übernommen und bieten Neues an. Lifestyle und moderne Suchthilfe, neue Formen von Mitgliedschaften, neue Zielgruppen, gemeinsame Gestaltung der Freizeit. Kommen Sie vorbei und erfahren Sie mehr! Wir unterstützen gerne die Menschen, die zu uns kommen und unsere Hilfe möchten.

Die Guttempler-Gemeinschaft „Huchting“ trifft sich mittwochs um 19.30 Uhr in den Räumen der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde. Telefonische Kontakte finden Sie unter „Feste Termine“ (siehe S. 10).

Sabine Kroat

**(Dialog, Zeitschrift der Guttempler in Deutschland, 1-2019)*

Alles Gospel! Gospelwochenende in Bremen und Gospelgottesdienst in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde am 18. August um 10 Uhr

Auf dem Bremer Marktplatz und in der City findet im August zum zweiten Mal das Bremer Open-Air-Gospelwochenende statt. Mit zahlreichen Chören aus Bremen und Umzu, die Gospel, Jazz und Pop im Repertoire haben. Im vergangenen Jahr zog das Festival bereits mehrere tausend Besucher an.

Am Sonnabend, 17. August, ab 18 Uhr bringen die Chöre gemeinsam den Marktplatz zum Kochen. Gäste und Mitwirkende erwartet dann auf der Open-Air-Bühne ein Gospel-Feuerwerk der Extraklasse. Am Sonntag, 18. August, schwärmen die Chöre vormittags in die Kirchen der Stadt aus und singen in den Gottesdiensten. Der Chor ohne Grenzen wird an diesem Tag in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde zu Gast sein. Nachmittags finden Konzerte an unterschiedlichen Orten rund um den Marktplatz statt. Es folgt um 18 Uhr ein großes Finale im St. Petri-Dom.

„Wir planen ein buntes Chor-Event mit interkulturellen christlichen Liedern an zentralen Orten in der Bremer City“, freut sich der Initiator des Festivals,

der Bremer Bürgerschaftsabgeordnete Elombo Bolayela. „Viele Bremer Chöre mit Liedern aus der ganzen Welt sollen ein großes Publikum begeistern.“

Chöre, die Lust bekommen haben, beim Gospelwochenende mitzusingen, können sich noch bis Ende Juli anmelden unter gospel-chorwochenende.bremen@web.de. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.



Elternprojekt in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

Auf dem Gelände der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde gibt es nicht nur das Gemeindezentrum zum einen und die Kindertageseinrichtung zum anderen. – Wir sind *eins*. Nicht nur, dass wir vom Gemeindezentrum durch die Kirche direkt in den Kindergarten gehen können – trockenen Fußes – was natürlich bei Regen sehr praktisch sein kann ... nein, wir gehören zusammen, Gemeinde und Kindertageseinrichtung.

Dies wollen wir noch deutlicher zeigen und erlebbar machen. Deshalb haben wir uns im letzten Jahr gemeinsam und erfolgreich für ein Projekt beim Landesverband Ev. Tageseinrichtungen beworben. „Eltern in evangelischen Kitas und Gemeinden“ nennt es sich und dauert drei Jahre. Mit diesem Projekt möchten wir gerne unsere Zusammenarbeit für Familien intensivieren und ihnen einen Ort bieten, an dem sie sich willkommen fühlen und Veranstaltungen zu unterschiedlichsten Themen nutzen können.

Im Herbst letzten Jahres ist unser Projekt gestartet. Zunächst haben wir uns einen Überblick darüber verschafft, welche Angebote es in Kita und Gemeinde für Familien gibt. Um auf die Weihnachtszeit einzustimmen, haben wir Anfang Dezember

ein Theaterstück in der Kirche gezeigt, zu dem alle Familien herzlich eingeladen waren. Im Anschluss gab es in der Gemeinde ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Vor kurzem haben wir die Eltern in der Kindertageseinrichtung unter dem Motto „Wir sind Gemeinschaft – gestalten Sie mit!“ nach ihren Ideen für Angebote und Veranstaltungen befragt. Dabei ging es zum einen um Angebote



für Familien – unterwegs oder bei uns vor Ort, um Beratungs- oder Unterstützungswünsche, aber auch um Veranstaltungswünsche für Erwachsene. Durch diese Befragung möchten wir die aktuellen Bedürfnisse und Wünsche der Familien ermitteln, um entsprechende Veranstaltungen zu planen oder auch zu vermitteln.

Hauptverantwortlich und Ansprechpartner*innen für das Projekt sind Silke Schneewind – in ihrer Funktion als Diakonin – und André Muschinski sowie Saskia Dehn als pädagogische Fachkräfte in der Kita.

Sollten Sie uns mit Ihren Ideen und Anregungen unterstützen wollen oder können sich vorstellen, uns ganz praktisch mit Ihrem Können und Ihrer Zeit zur Seite zu stehen, dann sind Sie herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie!

*Saskia Dehn, Pädagogische Fachkraft
Kita Dietrich-Bonhoeffer (Kontaktdaten
auf der Rückseite des Gemeinsam)*

Über Vikars Zeiten

Nun bin ich seit weit über einem halben Jahr bei Ihnen in der Gemeinde. „Wie die Zeit fliegt!“, diesen gern eingeworfenen Satz, den kann nun auch ich bestätigen und mitsprechen. „Du bist aber schon groß geworden!“, noch so ein schneller Satz und tatsächlich erstaunt es mich selbst, was in einem halben Jahr so alles passieren kann! Eben noch „der Neue“ bin ich plötzlich wie selbstverständlich unterwegs: drei organisatorische Fragen im Büro, ein Vortrag in den Gemeinderäumen, in der Kirche sowieso. Aber auch außerhalb bin ich gut unterwegs: Es fühlt sich fast selbstverständlich an, dass ich auch eine Andacht im Pflegeheim mache, dass auch ich Verstorbene auf dem letzten Weg über den Friedhof begleite, dass ich auch Kinder mit der Taufe zu Mitgliedern in Gottes Reich und in der Gemeinde mache.

„Unsere Gemeinde“, das sagt man nicht so schnell, wenn man von außen kommt. Ich sage das jetzt sehr oft. Und ich bin Ihnen allen sehr dankbar, dass ich so viel lernen durfte als Vikar – auch schnell lernen konnte, „unsere Gemeinde“ zu sagen.

Neben diesen Sätzen gibt es auch noch die, die einem schwer über die Lippen kommen. „Uns bleibt nicht mehr viel Zeit“, ist einer, den ich nun schweren Herzens sagen muss: Durch die Urlaubszeit im Sommer und weitere Seminarwochen im September ist das Ende meiner Zeit bei Ihnen in Huchting schon viel zu deutlich in Sicht. Nach der Freizeit mit den Konfirmand*innen geht es für mich im Oktober weiter an anderen Orten: zunächst in der Diakonie, dann ab der Adventszeit in einer zweiten Bremer Kirchengemeinde.

Das geht für mich alles sehr schnell – zu schnell, da wir doch gefühlt gerade erst warm werden. Unvergessen war bei mir zum Beispiel die Bestärkung durch die Besucher*innen des Kirchencafés nach einem Gottesdienst: Für mich ging es im Anschluss zu einem Nachgespräch mit Kolleg*innen und meinen Lehrer*innen. Da riefen Sie vom Café-Tisch: „Sie holen uns, wenn die sie auseinandernehmen wollen – das geht so nicht!“ Das war wunderbar für mich! Wahr ist aber auch: Hier in St. Georg wird nicht getrödeln, sondern die vorhandene Zeit genutzt. Und so bin ich auch voll Vorfreude, die wenigen Wochen des Sommers mit Ihnen zu erleben!

Ihr Vikar Stefan Fippel

Gemeinsam Erntedank feiern

Am Sonntag, 29. September, feiern wir um 10 Uhr Erntedank. Dazu laden wir alle sehr herzlich ein. Die Kirche wird dafür wieder mit vielfältigen Erntegaben festlich geschmückt sein. Außerdem erwartet alle ein bewegter und fröhlicher Familiengottesdienst.

Im Anschluss an den Gottesdienst soll dann noch Zeit für einen gemeinsamen Brunch im kleinen Gemeindehaus sein. Für das gemeinsame Essen im Anschluss an den Gottesdienst würden wir uns über einen Beitrag für das Brunch-Buffet sehr freuen.

Wer hat an der Uhr gedreht?

Verabschiedung von Vikar Stefan Fippel am 27. Oktober in St. Georg

Fast ein Jahr lang war Stefan Fippel als Vikar in unserer Gemeinde tätig und konnte erste Erfahrungen in der praktischen Arbeit als angehender Pastor sammeln.

Im Oktober geht seine Zeit in St. Georg zu Ende. Für den weiteren Weg im Vikariat wollen wir ihm alles Gute wünschen und ihn in einem Gottesdienst feierlich verabschieden. Der Gottesdienst findet am 27. Oktober um 10 Uhr in der St. Georgs-Gemeinde statt.

Pastorin Nicole Steinbächer

Spätsommerabend-Gottesdienst

am 15. September um 18 Uhr

Eigentlich schade, dass die vielen schönen Abendlieder in unseren Liederbüchern nur so selten im Gottesdienst gesungen werden können. Das wollen wir ändern und laden zum Abendgottesdienst am 15. September ein. Los geht es um 18 Uhr in der St. Georgs-Kirche. Im Anschluss können alle den Abend zwischen den Gemeindehäusern bei Würstchen, Salaten, Getränken, Gesprächen und hoffentlich schönem Wetter gemeinsam ausklingen lassen.

Pastorin Nicole Steinbächer



Der „Lebendige Adventskalender“

Liebe Grollanderinnen und Grollander, der „Lebendige Adventskalender“ ist ja inzwischen schon eine Tradition in Grolland. An vielen der Adventsabende laden einzelne oder mehrere Menschen in Grolland andere Grollander ein, mit zwei oder drei Liedern, einer Geschichte gemeinsam Advent zu feiern. Danach kann man noch bei Kekes und Punsch oder Saft ein wenig zusammenbleiben. Viel Aufwand muss gar nicht betrieben werden. Aber für viele Kinder und Erwachsene ist das immer etwas Besonderes.

Damit der lebendige Advent auch in diesem Jahr an vielen Adventsabenden wieder stattfinden kann, brauchen wir Gastgeberinnen und Gastgeber. Wir unterstützen Sie gerne dabei (Liederbücher werden von der Gemeinde gestellt). Es wäre schön, wenn wieder viele mitmachen. Gerne beantworte ich Ihre Fragen unter Telefon 5799750.

Es grüßt Sie herzlich, Anette Bertheau

Weihnachtsbaum

Haben Sie noch eine Tanne im Garten stehen, die so schön ist, dass sie als Weihnachtsbaum im Gemeindesaal der St.-Lukas-Gemeinde stehen könnte? Für den Saal wäre eine Tanne, die drei bis fünf Meter groß ist, ideal – eine etwas größere können wir natürlich auch absägen. Allerdings sollte sie ansehnlich sein, denn das Auge feiert mit an Weihnachten.

Wenn Sie uns helfen können, dann melden Sie sich doch bitte unter Telefon 583077 im Gemeindebüro. Über Hilfe beim Abholen, Transport und Aufstellen würden wir uns gegebenenfalls auch sehr freuen.

Jürgen Hamelmann

Das Meer – Sehnsuchtsort und Tatort

Zum Thema „Das Meer - Sehnsuchtsort und Tatort“ bereitet der Umweltkreis wieder einen besonderen Gottesdienst vor. Er findet am Sonntag, 10. November, um 10 Uhr statt.

Monika Rohdenburg

Familienfreizeit 2019: Wir sind ausgebucht!

Es hat sich rumgesprochen, dass es unsere Familienfreizeit gibt. Wir konnten bereits Ende März über 60 Anmeldungen verzeichnen. Das heißt, wir haben leider keine Plätze mehr frei! Zum Redaktionsschluss waren wir gerade in der Endphase unserer Vorbereitungen für die Fahrt nach Großefehn zu Pfingsten. Wir sind schon sehr gespannt und zählen die Tage bis zur Abfahrt.

Wie das Wetter, die Stimmung, das gemeinsame Kochen und unser Beisammensein in der Zeit waren, werden wir in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes ausführlich berichten. Wir wünschen allen einen schönen Sommer und erholsame Ferien!

Konstanze, Lidia und Thomas

Senioren-nachmittage

Auch in der Sommer- und Herbstzeit wollen wir alle Senioren einmal im Monat zu Kaffee, Tee und Kuchen einladen. Am nächsten Termin wird unser traditionelles Grillfest stattfinden. Dazu ist es unbedingt nötig, dass Sie sich bei Karla Göhmann anmelden (Telefon 513670).

Folgende Termine sind für den Sommer geplant: 11. Juli, Grillfest um 17 Uhr, 8. August um 15.30 Uhr, 12. September um 15.30 Uhr und 10. Oktober um 15.30 Uhr. Wir treffen uns im Kirchentrakt, Eingang hinten am Parkplatz neben der Kirche. – Wir freuen uns auf Sie!

Karla Göhmann und Pastor Jürgen Hamelmann

Schulanfänger-Gottesdienst in St.-Lukas

am 17. August um 9.30 Uhr

Auch in diesem Jahr werden wir wieder einen Einschulungsgottesdienst feiern. Alle Kinder, Verwandten und Interessierte sind am Einschulungstag, 17. August, um 9.30 Uhr in der St.-Lukas-Kirche ganz herzlich eingeladen.

Pastor Hamelmann

Erntedank in St.-Lukas

Wie immer feiern wir zweimal Erntedank in Grolland. Am 15. September um 11 Uhr feiern wir im Festzelt in der Brakkämpe unseren schon traditionellen Zeltgottesdienst im Festzelt, in das uns der Siedlerverein Grolland-Süd wie jedes Jahr einlädt. Nicht zuletzt durch unseren Posaunenchor unter der Leitung von Egon Sczcepanek wird es sicher wieder ein stimmungsvoller Gottesdienst!

Am 29. September um 11 Uhr feiern wir dann unseren Erntedankgottesdienst für „Kurze und Lange“ in unserer Kirche. An alle Kinder: Bitte bringt etwas mit zum Schmücken des Altars, ein paar Äpfel aus dem Garten, ein paar Blumen oder Kastanien reichen völlig! Natürlich können auch Erwachsene etwas für den Erntedank mitbringen.

Bestimmt ist es wieder gut, sich daran zu erinnern, dass Säen und Ernten auch in unserer modernen Welt nichts Selbstverständliches sind. Das Erntedankfest fordert uns heraus, darüber nachzudenken, was unsere Welt und die Natur für uns bedeuten. Es wäre schön, wenn wir dies gemeinsam tun können!

Pastor Jürgen Hamelmann

Der St.-Lukas-Chor hat einen neuen Chorleiter – neue Sänger werden gesucht

Trübe Wolken hingen plötzlich Anfang März über unseren fröhlichen Freizeitchor. Unerwartet informierte uns Susanne Maas, dass sie uns nur bis Ende April leiten kann. Und wir merkten sofort, dass ihr diese Entscheidung nicht gerade leicht fiel. Wir konnten die Gründe nachvollziehen, waren aber trotzdem traurig. Sofort begann die Suche nach einem neuen Chorleiter. Auch Susanne hat uns geholfen und tatsächlich haben wir, dank ihrem Tipp, einen netten Chorleiter gefunden.

Es ist Erwan Tacher, ein studierter Opernsänger und Chorleiter aus Frankreich, der u. a. den deutsch-französischen

Chor in Bremen leitet. Schon nach der ersten Probe, direkt vor den Osterferien, waren wir alle entschlossen, zusammenzuarbeiten. Wir waren wieder froh und glücklich.

Ende März verabschiedeten wir uns schweren Herzens von Susanne und bedankten uns bei ihr für die zwei gemeinsamen Jahre und ihre ausgezeichnete Arbeit. Nach den Osterferien konnte es nun reibungslos mit Erwan weitergehen. Wir würden uns über neue Chormitglieder sehr

freuen (gerne auch über ein paar Männerstimmen) und wenden uns an alle, die Lust und Zeit haben, mit uns donnerstags zwischen 19.30 und 21 Uhr im Gemeindehaus zu singen, einfach vorbeizukommen und zu schauen, was und wie bei uns gesungen wird.

Lidia Schoote



Konfirmandenspende gegen den Klimawandel

In der St.-Lukas-Gemeinde ist es Tradition, dass die Konfirmanden etwas von ihrem Konfirmationsgeld spenden. In diesem Jahr haben sie sich den „Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland“ (BUND) ausgesucht, der sich engagiert für eine ehrgeizige Klimapolitik einsetzt. Sie zeigen damit auch, dass das Thema auch für Christen ganz wichtig ist, weil wir unsere Welt behüten und bewahren sollten. 335 € sind zusammengekommen. Herzlichen Dank!

Pastor Jürgen Hamelmann

Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?

Matthäus 16,26 – Monatsspruch September

Kooperation

Jugendandachten 1 x im Monat freitags um 19 Uhr

In einem besonderen Rahmen treffen wir uns im Jugendstandort Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde in der Kirche. Die Andachten mit modernen Liedern und spielerischen Mitmach-Elementen dauern etwa 45 bis 60 Minuten. Herzlich eingeladen sind alle Jugendlichen unserer drei Kooperationsgemeinden und alle Freundinnen und Freunde. Für die Konfirmandinnen und Konfirmanden gibt es eine Unterschrift in ihr Heft.

Wir wollen Gottes Nähe feiern, singen, nachdenken, Aktionen durchführen und alles, das, was uns gerade auf dem Herzen liegt, vor Gott bringen. Das könnt Ihr tun, indem Ihr eine oder mehrere Kerzen beim Fürbittengebet entzündet und dies mit einem Wunsch, einer Frage, einer Bitte oder einfach mit einem gutem Gedanken verbindet.

Die Andachten tun der Seele gut, fördern die Gemeinschaft, den Glauben und machen zudem noch Freude! Es kann auch mal sein, dass Jugendliche aus unseren Jugendgruppen eine Andacht mitgestalten. Wir freuen uns auf Euch! Die nächsten Termine sind jeweils freitags um 19 Uhr am 23. August, 20. September, 25. Oktober.

*Mit herzlichem Gruß,
Diakonin Birte Leemhuis,
Diakonin Katrin Grumbt,
Pastor Ingo Thun und die Teamer
und Teamerinnen, die uns bei der
Andachtsgestaltung zur Seite stehen*

**Denkt daran, liebe
Geschwister: „Jeder
Mensch sei schnell zum
Hören bereit – zum Reden
und zum Zorn, da lasse er
sich Zeit.“**

**Brief des Jakobus, 1,19 –
Monatspruch Juli**

Fürchtet euch nicht, siehe ich verkündige euch eine große Freude ...

Weihnachts-Workshop und Krippenspiel ab Oktober

Du hast Spaß und Freude am kreativen Gestalten und am Rollenspiel? Du bist ab 12 Jahren und älter, aber noch nicht ganz erwachsen? Dann möchtest Du vielleicht beim Weihnachts-Workshop und Krippenspiel mitmachen!?

Nach den Herbstferien geht es los am Mittwoch, 23. Oktober mit dem ersten Treffen um 18 Uhr im Gemeindehaus der St.-Lukas-Gemeinde. Wir werden uns mit der Weihnachtsgeschichte und dem „Drumherum“ beschäftigen und daraus gemeinsam ein „Krippenspiel“ für den Weihnachtsgottesdienst gestalten.

Komm doch einfach zum ersten Treffen und schnupper mal rein. Alle weiteren Termine und Verabredungen erfährst Du dann. Melde Dich doch kurz an: katrin.grumbt@kirche-bremen.de oder Tel. 0176 43174281. Wir freuen uns auf Dich!

Katrin Grumbt und Team

Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

Krippenspiel- Kinder gesucht

Nach den Herbstferien wollen wir wieder mit den Proben fürs Krippenspiel beginnen. Jeden Montag von 16 bis 17 Uhr treffen wir uns im Kinderraum der Gemeinde. Dort üben wir das Krippenspiel ein und basteln die Kostüme und Kulisse.

Alle Kinder ab vier Jahre, die Lust am Singen haben, sind eingeladen mitzumachen. Nähere Informationen gibt es bei Frau Schneewind unter Tel. 0179 7436054 oder schneewind@kirche-bremen.de.

Evang. St. Georgs-Gemeinde

Herzlich Willkommen bei der Überraschungs-Kirche Samstag, 7. September

Die Überraschungs-Kirche steht für einen bunten Gottesdienst für Kinder, viel Platz für Spiel und Spaß, Zeit für Kreatives und einen leckeren Imbiss. Willkommen sind Kinder von 4 bis 11 Jahren. Das Programm findet in den Räumlichkeiten der St. Georgs-Gemeinde von 15 bis 17 Uhr statt.

Die Überraschungs-Kirche wird von Diakonin Birte Leemhuis und Team geleitet.

Engelsgleichen – Krippenspiel in St. Georg

In diesem Jahr wollen wir wieder mit Kindern ein großes Krippenspiel an Heiligabend auf die Bühne in der St. Georgs-Kirche bringen. Dazu werden Kinder gesucht, die sich in Hirten, Könige, Wirtinnen oder Engel verwandeln wollen. Natürlich brauchen wir auch Maria und Josef und die eine oder andere weitere Rolle.

Nach den Herbstferien starten wir mit den Proben und wollen den einzelnen Rollen Leben einhauchen. Wir laden alle Kinder ab 6 Jahren zum ersten Proben treffen am Montag, 21. Oktober, um 17 Uhr in das kleine Gemeindehaus der St. Georgs-Gemeinde, Eingang Alter Dorfweg 2a, ein.

Eine Anmeldung zum Krippenspiel ist bis zum 1. Oktober bei Diakonin Birte Leemhuis möglich, Telefon 5797891 oder unter leemhuis@kirche-bremen.de.

Wie es dir möglich ist:
Aus dem Vollen schöpfend
– gib davon Almosen!
Wenn dir wenig möglich
ist, fürchte dich nicht, aus
dem Wenigen Almosen zu
geben!

Buch Tobit 4,8 –
Monatsspruch Oktober

*Aus Datenschutzgründen fehlen an dieser Stelle in der Internet-Version des „Gemeinsam“
die Angaben zu Taufen, Trauungen und Bestattungen.
Dafür bitten wir um Verständnis.*



Wenn Sie sich zu Ihrer Goldenen Hochzeit oder einem anderen großen Ehejubiläum Besuch von Ihrer Pastorin oder Ihrem Pastor wünschen, sagen Sie uns bitte Bescheid – wir besuchen Sie gerne!



**Andere wichtige
Telefonnummern**

Aktion Kultur und Freizeit	57 02 93
Evangelische Familien- und Lebensberatung	33 35 63
Beratung und Hilfe für Schwangere	33 35 650
Guttempler, Not-Telefon	396 13 94
Dienstleistungszentrum	58 20 11
Huchting, Tegeler Plate 23 a (Stadtteilhaus)	
Bürger- und Sozialzentrum, Amersfoorter Str. 8	57 15 65
Telefonseelsorge	0800-111 0 111
(gebührenfrei)	
Bremer Krebsgesellschaft e. V.	491 92 22
Bremer Tafel	434 19 59



DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

Unser Gemeindebüro ist
vom 5. bis 8. Juli, 22. Juli bis 6. August
und vom 22. bis 30. Oktober geschlossen.

Gemeinsames Gemeindebüro

für Dietrich-Bonhoeffer-, St. Georgs- und St.-Lukas-Gemeinde
Alter Dorfweg 2a (während der Umbauphase) · Telefon: 0421-58 30 77

Geöffnet: montags bis donnerstags 10–13.30 Uhr
und donnerstags 15–18 Uhr, freitags telefonisch 9–13 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

Luxemburger Str. 29,
28259 Bremen
Internet: über kirche-bremen.de
buero.bonhoeffer@kirche-bremen.de

Bankverbindung:

Die Sparkasse in Bremen
IBAN DE86 2905 0101 0011 8712 90

**Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
der Gemeinde**

Pastor Ingo Thun 24 16 00 44

Diakonin

Silke Schneewind 0179-743 60 54
1 61 96 26

Küsterin

Lilli Schwamm 58 27 36

Organist

Ton Tran

Förderverein Dietrich-Bonhoeffer-G.:

Die Sparkasse in Bremen
IBAN DE06 2905 0101 0001 1735 33

Kindertageseinrichtung und Hort

Leitung: Gabriele Wink 58 45 11
stellv. Leitung: Kirsten Vöge
Fax: 58 57 21
kita.dietrich-bonhoeffer@kirche-bremen.de
Hort: May Wellhausen 4 60 39 31

Evang. St. Georgs-Gemeinde

Kirchhuchtinger Landstr. 24,
28259 Bremen
Fax: 5 79 97 87
Internet: über kirche-bremen.de
buero.stgeorg@kirche-bremen.de

Bankverbindung:

Die Sparkasse in Bremen
IBAN DE24 2905 0101 0001 0391 55

**Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
der Gemeinde**

Pastorin Nicole Steinbächer 5 79 86 97
steinbaecher@kirche-bremen.de

Vikar Stefan Fippel 51 70 50 97
0176-4028 64 13

Diakonin Birte Leemhuis 5 79 78 91

Küster und Hausmeister

Philipp Aaron Naumann 58 30 77

Kirchenmusikerin

Manuela Buchholz 89 84 60 98
manuela.buchholz@kirche-bremen.de

Förderverein St. Georgs-Gemeinde:

Die Sparkasse in Bremen
IBAN DE81 2905 0101 0001 1671 39

Kindertageseinrichtung St. Georg

Leitung Gudrun Goltz 58 31 77
kita.st-georg-huchting@kirche-bremen.de

Freizeitheim St. Georgshof

Marion und Arno Mönnich 56 10 05

Ev. St.-Lukas-Gemeinde

Am Vorfeld 22,
28259 Bremen
Fax: 51 19 38
Internet: www.lukas.kirche-bremen.de
buero.lukas@kirche-bremen.de

Bankverbindung:

Die Sparkasse in Bremen
IBAN DE52 2905 0101 0001 0313 76

**Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
der Gemeinde**

Pastor Jürgen Hamelmann 5 15 98 41
pastor.lukas@kirche-bremen.de

Diakonin Katrin Grumbt 5 14 88 85
oder 0176-43 17 42 81
katrin.grumbt@kirche-bremen.de

Kirchenvorstand

1. Vorsitzende:
Monika Rohdenburg 51 14 65
2. Vorsitzende:
Brigitte Fischer

Förderverein St.-Lukas-Gemeinde:

Die Sparkasse in Bremen
IBAN DE93 2905 0101 0011 4772 47

Projekt**Willkommen in Huchting**

Dagmar Kutzer
0421-58 45 11 oder 01515-9 42 73 91
dagmar.kutzer@kirche-bremen.de

Projektkoordination**Geflüchtete & Ehrenamt**

Stephan Cohrs
0421-16 17 20 01 oder 0176-24 90 60 40
stephan.cohrs@kirche-bremen.de